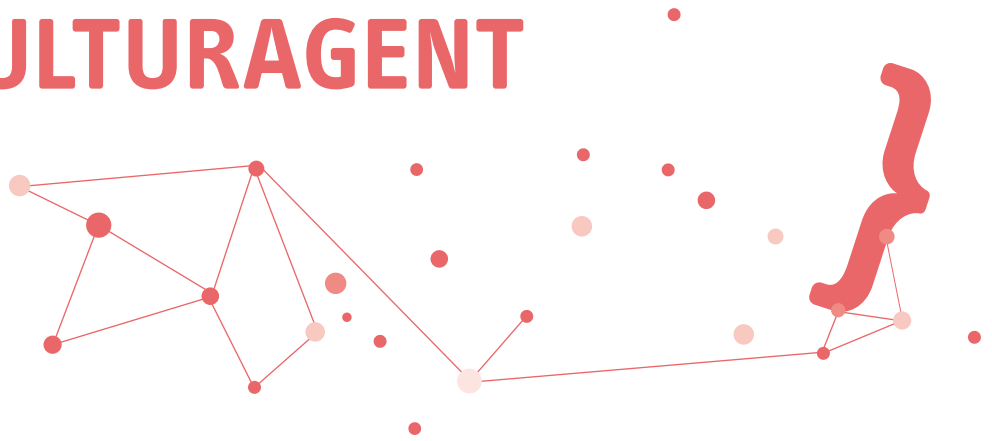


PROFIL KULTURAGENT



Das Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“, das von 2011 bis 2015 durchgeführt wurde, hatte zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen Neugier für die Künste zu wecken, mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln und die selbstverständliche Teilhabe an Kultur zu ermöglichen. Zur Verwirklichung dieser Ziele setzte das Programm für den Zeitraum von vier Jahren 46 Kulturagentinnen und Kulturagenten ein, die mit 138 Schulen aus fünf Bundesländern zusammenarbeiteten. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, dem Lehrerkollegium, den Eltern, Kunstschaffenden und Kulturinstitutionen entwickelten sie für die Schulen ein vielfältiges und passgenaues Angebot der kulturellen Bildung und bauten langfristige Kooperationen mit Kulturinstitutionen vor Ort auf.

Damit kulturelle Bildung zum integralen Bestandteil der Schul- und Lernkultur wird, haben die Kulturagentinnen und Kulturagenten gemeinsam mit den Schulen sogenannte Kulturfahrpläne entwickelt, um Ziele und Maßnahmen zur Verankerung von kultureller Bildung in den Schulen langfristig festzuhalten. Zudem wurden in den Schulen kulturbeauftragte Lehrerinnen und Lehrer benannt und Kultursteuergruppen ins Leben gerufen, mit denen die Kulturagentinnen und Kulturagenten eng zusammenarbeiteten.

Die Kulturagentinnen und Kulturagenten haben bei der künstlerischen Beratung der Schulen eine besondere Expertise einbringen können. Darüber hinaus waren sie professionelle Netzwerker und unverzichtbare Brückenbauer für Schulen, Kulturinstitutionen und Kunstschaffende. Für die Vermittlerinnen und Vermittler aus den Kultureinrichtungen waren sie qualifizierte Ansprechpartnerinnen und -partner, um gemeinsam mit den Schulen Vermittlungsangebote in hoher Qualität und ausgerichtet an den Interessen der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Die Kulturagentinnen und Kulturagenten haben je nach Bedarfslage der Schulen und der Kultureinrichtungen unterschiedliche Aufgaben übernommen beziehungsweise unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Für ihre besonderen Aufgaben wurden sie im Rahmen des Modellprogramms mehrmals im Jahr fortgebildet, sowohl auf regionaler als auch auf überregionaler Ebene.

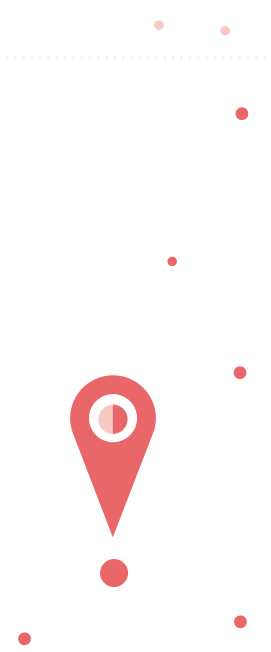
Innerhalb der vier Programmjahre ist ein neues komplexes Tätigkeitsprofil an der Schnittstelle von Kultur und Bildung entstanden. In Personalunion verkörpern Kulturagentinnen und Kulturagenten den künstlerischen Impulsgeber, Kurator, Vermittler, Kultur- und Projektmanager, Prozessbegleiter, Netzwerker, Moderator oder Konfliktmanager. In der folgenden Übersicht haben Kulturagentinnen und Kulturagenten, die Kooperationspartner des Kulturagentenprogramms auf Länderebene (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, coneco UG – Management städtischer Kultur in Hamburg, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg) sowie die Programmleitung Erfahrungen aus dem Modellprogramm in acht Handlungsfeldern zusammengetragen:

- Anwaltschaft
- Beratung, konzeptionelle Arbeit und Prozessbegleitung in Schulen und Kultureinrichtungen
- Künstlerische Beratung von Schulen
- Aufbau von Kooperationen und Unterstützung bei künstlerischen (Kooperations-)Projekten
- Antragstellung und Abrechnung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Reflexion
- Professionalisierung

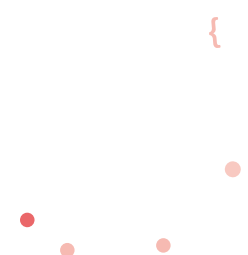
In der Tabelle finden sich nicht nur eine umfassende Auflistung der Aufgaben von Kulturagentinnen und Kulturagenten, sondern auch die Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu deren Erfüllung nötig sind, sowie die Haltung, derer es dabei im besten Falle bedarf. Die beschriebenen Fähigkeiten und Haltungen sind zur Erfüllung unterschiedlicher Aufgaben nützlich. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, haben wir sie in der folgenden Darstellung nur jeweils einmal aufgeführt. Auch die Unterscheidung zwischen Fähigkeit und Haltung ist nicht immer trennscharf zu vollziehen. Selbstverständlich ist diese Übersicht idealtypisch. Sie dient dazu, ein neues Tätigkeitsprofil ausführlich zu beschreiben und für den Transfer der Erfahrungen aus dem Kulturagentenprogramm nutzbar zu machen. Es ist außerdem möglich, daraus Qualifizierungsangebote für all diejenigen abzuleiten, die die Schnittstelle zwischen Kultur und Bildung zukünftig weiter bearbeiten werden. ←

Handlungsfelder	Aufgaben	Kenntnisse	Fähigkeiten	Haltung
	Welche Aufgaben hat ein/e Kulturagent/in? Der/die Kulturagent/in ...	Welche Kenntnisse benötigt sie/er zur Erfüllung dieser Aufgaben? Der/die Kulturagent/in ...	Welche Fähigkeiten sind nötig? Der/die Kulturagent/in ...	Mit welcher Haltung erfüllt sie/er die Aufgaben? Der/die Kulturagent/in ...
} Anwaltschaft	} ist Anwalt/Anwältin für das Thema kulturelle Bildung in Schulen und Kulturinstitutionen.	<ul style="list-style-type: none"> } kennt Programme und Akteure der kulturellen Bildung, sowohl lokal als auch überregional. } kennt Akteure im Bildungs- und Kulturbereich und deren Interessen, Zuständigkeiten und Handlungsbereiche. } kennt Diskurse, Modelle, Praxis und Argumentationsstränge. 	<ul style="list-style-type: none"> } kann Bündnispartner identifizieren und gewinnen. } kann Netzwerke initiieren, knüpfen und pflegen. } kann den Nutzen von kultureller Bildung/Kooperationen zielgruppenspezifisch kommunizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> } versteht die Auseinandersetzung mit den Künsten als unverzichtbaren Teil von Selbstbildung und Weltaneignung. } versteht kulturelle Bildung als unverzichtbaren Teil von Allgemeinbildung.
} Beratung, konzeptionelle Arbeit und Prozessbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> } steht Schulen und Kulturinstitutionen als feste/r Partner/in zur Verfügung. Er/Sie arbeitet bedarfsorientiert mit ihnen zusammen und berät und moderiert die Prozesse vor Ort. } entwickelt gemeinsam mit Schulen (Schüler- und Lehrerschaft, Schulleitung, Eltern), Künstlerinnen/Künstlern und Kulturinstitutionen der Region ein umfassendes und fächerübergreifendes Angebot der kulturellen Bildung und unterstützt die Schulen bei der Konzipierung von geeigneten Formaten. } unterstützt die Schulen bei der Entwicklung eines auf die Schule zugeschnittenen Kulturfahrplans, in dem die kulturellen Aktivitäten der Schule gebündelt und zukünftige Ziele festgeschrieben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> } verfügt über multiprofessionelles Fachwissen (beispielsweise in den Themenbereichen Bildung, Kultur, Prozessbegleitung, Projektmanagement). } kennt das Bildungssystem in Deutschland (beispielsweise die Qualitätsrahmen in den unterschiedlichen Bundesländern). } kennt das Kultursystem. } kennt kultur- und bildungspolitische Strukturen. } weiß Bescheid über Rahmenbedingungen und Ziele der Schulen und Kulturinstitutionen (Selbstverständnis, Entscheidungswege, Gremien). } verschafft sich Kenntnis über den Ist-Zustand der Schulen (Akteure, Schulprogramm, Curricula, Geschichte der Schule, Motivationen, vorhandene Netzwerkstrukturen ...). } verfügt über ein umfassendes Wissen in der Prozessbegleitung. } kennt Methoden zu Auftrags- und Rollenklärung (Erwartungsmanagement). } verfügt über Moderationstechniken. } kennt das Instrument des Kulturfahrplans und kann sowohl die Erstellung als auch die weitere Arbeit damit begleiten. 	<ul style="list-style-type: none"> } verfügt über Sozialkompetenz und Selbstvertrauen. } ist auf verschiedenen Ebenen kommunikationsfähig und konfliktfähig. } ist in der Lage, Probleme zu erkennen und zu lösen. } ist in der Lage, eigene Ziele zu formulieren und diese kontinuierlich zu überprüfen und anzupassen. } kann die eigene Arbeit zielorientiert, vorausschauend und strukturiert organisieren. } kann beobachten und analysieren. } kann Prozesse initiieren, moderieren, gestalten und begleiten. } kann recherchieren und dokumentieren. } ist in der Lage, Prioritäten zu setzen und Entscheidungen zu fällen. } kann bei Bedarf delegieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ... erweist sich als } offen, fragend. } forschend, neugierig. } impulsgebend. } beobachtend, zuhörend, reflektierend. } vermittelnd, beratend, steuernd. } bereit zu improvisieren. } lernbereit. } bereit zur Multiperspektivität. } beschreibend statt bewertend. } wertschätzend. } zugleich emphatisch und distanziert. } konfliktfähig. } lösungsorientiert. } bereit zu eigenverantwortlichem Handeln.



Handlungsfelder	Aufgaben	Kenntnisse	Fähigkeiten	Haltung
	Welche Aufgaben hat ein/e Kulturagent/in? Der/die Kulturagent/in ...	Welche Kenntnisse benötigt sie/er zur Erfüllung dieser Aufgaben? Der/die Kulturagent/in ...	Welche Fähigkeiten sind nötig? Der/die Kulturagent/in ...	Mit welcher Haltung erfüllt sie/er die Aufgaben? Der/die Kulturagent/in ...
} Künstlerische Beratung von Schulen	<ul style="list-style-type: none"> } berät die Schulen insbesondere hinsichtlich künstlerischer Aspekte bei der Konzeption und Auswertung des Kulturfahrplans, von Projekten und anderen Angeboten. } stößt Reflexionen über die Qualität kultureller Bildung in Schule und Kultureinrichtungen an. 	<ul style="list-style-type: none"> } verfügt über Fachkenntnisse von künstlerischen Sparten und Herangehensweisen. } weiß um die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in verschiedenen Sparten. } kennt spartenübergreifende und/oder partizipative künstlerische Ansätze. } hat einen Überblick über künstlerische Diskurse in verschiedenen Sparten. } kennt gegenwärtige Kunst(-vermittlungs)- und Kulturdiskurse. } kennt den Qualitätsdiskurs im Feld der kulturellen Bildung. 	<ul style="list-style-type: none"> } kann eigene (künstlerische) Standpunkte im Diskurs verorten, beschreiben und vertreten. } kann künstlerische Qualität erkennen, benennen und vertreten. } ist in der Lage, Zusammenhänge und originelle Verknüpfungen zwischen verschiedenen Themen, Inhalten und Ausdrucksformen zu erkennen und herzustellen. 	<ul style="list-style-type: none"> } ist sensibel für den spezifischen Auftrag und das Selbstverständnis der Akteure: Lehrkräfte, Künstlerinnen und Künstler, Kultureinrichtungen.
} Aufbau von Kooperationen und Unterstützung bei (Kooperations-)Projekten	<ul style="list-style-type: none"> } unterstützt die Schulen bei der sozialräumlichen Vernetzung. } sucht geeignete Kooperationspartner wie Kulturinstitutionen und Künstler/innen. } unterstützt die Schulen beim Auf- und Ausbau der Kooperationen mit Kulturpartnern/Kulturinstitutionen. } unterstützt die Lehrerinnen und Lehrer bei der Entwicklung und Durchführung künstlerischer Projekte und anderer Angebote zusammen mit Kulturpartnern. 	<ul style="list-style-type: none"> } verschafft sich Kenntnis über den Sozialraum der Schulen (Nachbarschaft, Stadtteil, Kommune, Region ...). } kennt offizielle und inoffizielle Netzwerke. } verschafft sich Kenntnis über den Ist-Zustand der kooperierenden Kulturinstitutionen (Profil, Angebot, Vermittlungskonzept ...). } verschafft sich Kenntnis über die Interessen und Zielvorstellungen aller Akteure. } kennt Gelingensbedingungen von Kooperationen. } kennt Gelingensbedingungen von künstlerischen Projekten mit Schulen. } kennt Anforderungen des Projektmanagements (Finanz-, Zeit-, Personalmanagement). 	<ul style="list-style-type: none"> } ist in der Lage, den Mehrwert von Kooperationen zu erkennen und zu vermitteln. } kann die künstlerische und pädagogische Fachlichkeit von Kunstschaffenden/Kulturpartnern einschätzen. } ist in der Lage, Ideen für gemeinsame Projekte zu entwickeln. } kann gemeinsame Möglichkeitsräume aufzeigen und Anlässe und Settings zum Austausch schaffen. } ist fähig, Gemeinsamkeiten zu erkennen und zu formulieren. } kann geeignete Partner zusammenführen. } ist zum Perspektiv- und Rollenwechsel in der Lage. } kann Unterschiede als Lernanlass annehmen. } ist fähig, eine neutrale Position einzunehmen und sich von Erwartungen der beteiligten Akteure zu distanzieren. 	

Handlungsfelder	Aufgaben	Kenntnisse	Fähigkeiten	Haltung
	Welche Aufgaben hat ein/e Kulturagent/in? Der/die Kulturagent/in ...	Welche Kenntnisse benötigt sie/er zur Erfüllung dieser Aufgaben? Der/die Kulturagent/in ...	Welche Fähigkeiten sind nötig? Der/die Kulturagent/in ...	Mit welcher Haltung erfüllt sie/er die Aufgaben? Der/die Kulturagent/in ...
<ul style="list-style-type: none"> Antragstellung und Abrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> unterstützt die Schulen und Kulturinstitutionen bei der Beantragung und Abrechnung von Projektmitteln und gibt Hilfe/Impulse zur eigenständigen Erledigung dieser Bereiche. 	<ul style="list-style-type: none"> kennt geeignete Förderprogramme. kennt Förderrichtlinien und -kriterien. verfügt über EDV-Kenntnisse. kennt Instrumente zum Finanzmanagement. kennt sich mit Fundraising aus. kennt Fortbildungsangebote im Bereich Finanzmanagement. 	<ul style="list-style-type: none"> ist in der Lage, den Überblick zu behalten und strukturiert vorzugehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ist gelassen und unterstützend, auch bei administrativen Herausforderungen.
<ul style="list-style-type: none"> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> unterstützt die Schulen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. 	<ul style="list-style-type: none"> weiß über Kommunikationsstrukturen und -prozesse im System Schule Bescheid. kennt die Öffentlichkeitsarbeit in der spezifischen Schule. verfügt über Basiswissen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und kann diese an die Schule vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> → Differenzierung von interner und externer Kommunikation → Instrumente von Öffentlichkeitsarbeit (Events wie Schulfeste, Pressearbeit, Informationsmaterialien wie Elternbriefe etc.) → Erstellung von Presstexten/Presseeinladungen/Pressemitteilungen → Kenntnisse über verschiedene Medien und entsprechende Darstellungsformen sowie redaktionelle Bedingungen (Radio, TV, Print, Internet) → Kenntnisse der lokalen/regionalen/überregionalen Medienlandschaft (Kontakte) → Kenntnisse zu Urheber- und Verwertungsrechten (GEMA etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ist in der Lage, das Wesentliche zu erkennen und öffentlichkeitswirksam und zielgruppenspezifisch aufzubereiten. ist in der Lage, den Mehrwert der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Schule und die künstlerischen Projekte zu erkennen und zu vermitteln. 	

Handlungsfelder	Aufgaben	Kenntnisse	Fähigkeiten	Haltung
	Welche Aufgaben hat ein/e Kulturagent/in? Der/die Kulturagent/in ...	Welche Kenntnisse benötigt sie/er zur Erfüllung dieser Aufgaben? Der/die Kulturagent/in ...	Welche Fähigkeiten sind nötig? Der/die Kulturagent/in ...	Mit welcher Haltung erfüllt sie/er die Aufgaben? Der/die Kulturagent/in ...
<p>} Dokumentation und Reflexion</p>	<p>} unterstützt die Schulen und die Kulturinstitutionen bei der Dokumentation, Reflexion und Auswertung ihrer Aktivitäten.</p>	<p>} verfügt über prozessspezifische Dokumentationstechniken je nach Art der Dokumentation (Protokoll, Text, Foto, Film, Tonaufnahmen).</p> <p>} kann sicher Texte verfassen.</p> <p>} weiß um die Notwendigkeit, Zeiten für Reflexion und Auswertung von Beginn an einzuplanen.</p> <p>} kennt Erhebungsinstrumente und deren Anwendung.</p> <p>} kennt Instrumente und Techniken von Auswertung und deren Anwendung.</p> <p>} kann im Sinne des Projektmanagements Ergebnisse von Auswertungen in den Kulturfahrplan/weitere Planungen zurückführen.</p>	<p>} kann auf der Metaebene denken und sieht Auswertung als sinnvoll an.</p> <p>} ist in der Lage, den Mehrwert von Auswertung für die Schule und die künstlerischen Projekte sowie für die eigene Arbeit zu erkennen.</p> <p>} kann unterschiedliche Ebenen auseinanderhalten (Sachebene, Zielebene, emotionale Ebene, Metaebene).</p> <p>} ist in der Lage, Ziele von Beginn an klar zu formulieren, die später in der Auswertung überprüft werden.</p>	 <p>} ist professionell distanziert.</p> <p>} ist bereit, einen fortlaufenden Lernprozess als Prozess der Professionalisierung anzuerkennen.</p> <p>} ist bereit, eigene Erfahrungen und Materialien weiterzugeben.</p> <p>} ist bereit, bei gleichzeitiger Lernbereitschaft Mut zur Lücke zu haben.</p>
<p>} Professionalisierung</p>	<p>} dokumentiert und reflektiert die eigene Arbeit:</p> <p>→ im Sinne einer Ergebnissicherung/transparenter</p> <p>→ in Hinblick auf eine konstruktive Reflexion der eigenen Arbeit</p> <p>} bildet sich regelmäßig weiter.</p>	<p>} kennt das Modell des reflektierten Praktikers.</p> <p>} kennt Unterstützungssysteme einerseits für Schule und Kulturbereich, andererseits auch für die eigene Arbeit.</p> <p>} kennt Fortbildungsangebote und -möglichkeiten.</p>	<p>} kann die eigene Tätigkeit kritisch reflektieren und beschreiben und Dokumentation als elementaren Bestandteil der eigenen Arbeit ansehen.</p> <p>} kann die eigene Expertise und Arbeitserfahrung als Kulturagent für sich und andere zugänglich machen.</p> <p>} ist in der Lage, die eigenen Bedarfe und eigenen Ressourcen zu erkennen und zu beschreiben.</p> <p>} ist in der Lage, zu lernen und sich kontinuierlich weiter zu qualifizieren.</p>	

kulturagenten
für kreative schulen

STIFTUNG MERCATOR KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator in den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien, der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V., der coneco IG – Management städtischer Kultur und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.